

163

[1705 Juli]

MEMORIALE DES [KAISERLICHEN SUBDELEGIERTEN] BARON [AEGIDIUS] VON
GRUETH [FUER DIE EIDG. JAHRRECHNUNGSTAGSATZUNG IN BA-
DEN]

s. EA VI 2, 1246 p [*Transgressionen eidg. in franz. und span. Diensten stehen-
der Truppen wider Kaiser Leopold I.*]

Kopie
AH 30, 341-342 - Blatt 342^r leer

164

1681 Oktober 26.

A

AUSZUG AUS DEM RATSPROTOKOLL DER STADT ZUG BETREFFEND EINE GE-
SANDTSCHAFT VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN INS WALLIS

Gemäss Ratsprotokoll von Samstag, den 25. Oktober 1681, hätten
die Räte der Stadt Zug Ammann, Ritter und Landeshauptmann [Beat
Jakob I.] Zurlauben zu ihrem Ehrengesandten auf die Bundeser-
neuerung [der VII kath. Orte] mit dem Wallis bestimmt. Dessen
Reisespesen - Hin- und Rückreise - "*für sein person, Einen Edellman
Undt Zweyen dienern sambt Vier pfertten*" würden ihm vergütet. Dieser
Beschluss sei in der Folge an der öffentlichen Bürgergemeinde
von Sonntag, den 26. Oktober, gutgeheissen worden.

Stadtschreiber [Karl Wolfgang] Wickart

Original
AH 30, 343

165

1704 Juli 5., Innsbruck

A

ERLASS DES KAISERLICHEN FELDKOMMISSARIATES IN TIROL FUER DIE
MARSCHROUTE IHRER TRUPPEN NACH SAVOYEN

*"Vor Nachfolgende Zue Kay. Armee [Leopold I.] in Savoyen Marchirende Rimonta
pferdt, und darbey Commandirt wenigen Mannschafft, welchen in den Kay. Terri-
torio folgende Mundt- und Pferdtporten Etappenmässig gegen quittung, und Zu-
ruckhstellung eines gegenscheins Zu verabfolgen*

Von d. Kay. Feld-Artiglerie	Mundportiones ohne trunckh - mit dem trunckh	Pferdtportiones
1. Alter Feürwercher	2	4
dan des Christan teule Pagage	2	2
Item 15 Stuckh knecht	15	
Lehre rimonta pferdt		92
	4	15
		98
Von Löbl. Erbevill. [Herbeville] draganer Regmt.		
1. Corporal von der leib. Comp.	1	1
2. Commandirte draganer	2	2
Lehre rimonta pfert		35
	3	38
Vor H. Hauptman Salis von lobl. Pogosischen Hayduckhen Rgt.		
	8	4
Vor 2 Ebergenische Hussare ¹		
	-	2
Vor 1 Paul Deak [ung. Offizier]		
	-	1
	8	3
		7
Summa Summarum	12	21
		143"

Marschroute:

Nach dem zu Hall und Tauer gehaltenen Rasttag marschieren am:

5. Juli: Die Feldartillerie nach "Rolling" und Flaurling, "die Erbevill" und die übrigen Truppen nach Ober- und Unterpfaffenhofen.
6. Juli: Die Mannschaften von der Feldartillerie, der Pogosische Hauptmann samt den 3 Husaren nach Imst und die Remontenpferde des Herbeville nach Mils.
7. Juli: Die in Imst liegenden Mannschaften nach Landeck und die Angehörigen des Regiments Herbeville nach Pians.
8. Juli: Rasttag.
9. Juli: Weiterzug von Landeck und Pians ins Stanzer Tal.
10. Juli: Sämtliche Pferde überqueren den Arlberg. Die Leute von General [Ludwig] Herbeville bleiben in Klösterle, die

der Feldartillerie, des Pogosischen Hauptmanns und der drei Husaren aber gehen nach Dalaas weiter.

11. Juli: Die in Klösterle liegenden Truppen ziehen nach Bludenz und jene von Dalaas nach Blumenegg, Schlins und Ratlanis weiter.

12. Juli: Rasttag.

13. Juli: Die sich in Bludenz aufhaltenden Truppen ziehen nach Nendeln und jene von Blumenegg, Schlins und Ratlanis nach Feldkirch.

14. Juli: Die in Nendeln liegenden Mannschaften ziehen nach Vaduz und jene von Feldkirch nach Balzers.

15. Juli: Ueberquerung des Rheins und Weitermarsch nach Walenstadt.

Von hier weg bis zu ihrem Eintreffen in Savoyen gebe es für die Truppen keine *"Etappenmässige Verpflegung"* mehr; ein jeder müsse aus dem *"bare[n] Geldt"* leben.

16. Juli: Weiterzug über den *"Wallenstätter See [Walensee]"* nach Lachen, von dort am

17. Juli: nach Zürich, weiter am

18. Juli: nach Lenzburg.

19. Juli: Rasttag.

20. Juli: Weitermarsch nach Aarburg, von dort am

21. Juli: nach *"Weiningen [Wynigen]"*, weiter am

22. Juli: nach Bern, von hier am

23. Juli: nach Avenches und schliesslich am

24. Juli: nach Moudon.

25. Juli: Rasttag.

26. Juli: Weitermarsch nach Vevey, von hier aus am

27. Juli: nach Bex.

28. Juli: Weiterzug durch *"Martina [Martigny]"* über *"Branchier [Sembrancher]"* nach *"Aussiere [Orsières]"*.

Um nicht die Pferde unnütz Gefahren auszusetzen solle man sich hier - sei doch zu befürchten, dass man sonst den sich auf dem Weg nach Mailand befindlichen franz. Trup-

pen begegnen könnte - einlässlich über die Strassenverhältnisse orientieren.

29. Juli: Weitermarsch über den Grossen St. Bernhard nach "St. Doyen [Saint-Oyen]".

30. Juli: Einmarsch in "La Cittè [Signayes]" und "Aoust [Aosta]", die bereits in Savoyen lägen.

Hier beginne wiederum die etappenmässige Verpflegung für Mann und Pferd. Auch solle man sich bei den dort stationierten Kommissären des Herzogs von Savoyen [Viktor Amadeus II.] über die Marschroute nach Turin orientieren.

31. Juli: Rasttag. Anschliessend stünden die Truppen zur Verfügung der Kommissäre.

Die Reise durch die Eidgenossenschaft daure folglich 15 Tage, wovon 13 Marschtage und 2 Rasttage seien. Die hiebei aufgewendeten Kosten für Mann und Pferd müssten von den mitgegebenen Geldern - nämlich 1200 Gl. für das Artillerieregiment, 450 Gl. für das Herbevillesche Regiment und 136 Gl. für den Pogosischen Hauptmann und die drei Husaren - bestritten werden. Dabei sollen die Verantwortlichen einzig Ausgaben, die wirklich lebensnotwendig seien, gestatten. Für die Wirtrechnungen und Extraauslagen, wie "Mauth- überfuehr- bottenlohn und dergleichen Authentische attestata", hätten sie Belege zu verlangen, damit alsdann eine ordentliche Abrechnung vorgenommen werden könne.

"dan die vor in dem Kay. Territorio genossene Etappen, gegen schein abzunemen haben, dan in fahl dieselbe aber nach eingezogner gnugsamer Information in Eben diser strassen andere bequemblichere, und wohlfehlere orth finden dörfften, sich auch hiernach regulieren und den March iedoch ohne Rouinirung d. Kay. dienst Pferdte nach gutfinden dahin fortsetzen, Und Ihrer Disposition darnach Einrichten sollen können."

Da man in der Eidgenossenschaft gegen den Durchmarsch einer bewaffneten kaiserlichen Miliz grosse Bedenken trage, sollen sie bei Betretung eidg. Bodens "die Carobiner Und Pistolen ... [sowie] dass Seythen gewehr in ein baar säcke einpackhen und auff einem lähren Pferdt mitführen". Erkundige sich jemand nach den Pferden, solle man ant-

worten, "dass sie S. drhlt. dem hertzogen in Savoyen Zuständig, wohin Nun selber diese brauchen, Ihnen unbewusst seye".

Die Kommandierenden sollen darauf achten, dass keine Desertionen vorkämen.

"le 19. Juilliet 1704 arriviey haupt. salis sambt 45 pferdt, d. 20. sontag daruff gereist auf sursee."

1) Husare von Oberst Ladislaus Ebergényi, Baron.

Dorsualnotizen von unbekannter Hand
AH 30, 344-347 - Blatt 346^v und 347^r leer

166

[o.J.]

"CHANSON NOUVELLE SUR L'AIRE DE BIRON"

19 Strophen, gez. Chambrier [?]

In franz. Sprache
AH 30, 349

167

1692 August 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN HPTM.
[BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

Wie er erfahren, würden [Bürgermeister und Rat von] Zürich die Orte mittels Zirkularschreiben davon unterrichten, [der span. Ambassador] Graf [Carlo] Casati beklage sich erneut über die "mouvemens que fait Mr. [Nicolas de Laye du Blé] le Marquis d'Huxelles auprès de Brisach". Weiter beanstande Casati "[les] nouveaux reglemens qui ont esté publiés en Alsace touchant le commerce". Bezüglich des ersten Vorwurfs hoffe er, die eidg. Orte würden auf das altbekannte Jammerlied gelassen reagieren. "Sur le Second, les mouvemens que fait Mr. le Marquis d'Huxelles", könne er ihnen mit absoluter Sicherheit sagen, dass dieser die Grenzen ihres Territoriums unbehelligt lassen werde, ja sich diesen überhaupt nicht zu nähern gedenke. Was den dritten der genannten Punkte angehe, sei man